

Umsetzung der Basler Erklärung

Bericht des Präsidenten

Am 16. Mai 2006 haben die Minister der ZKR- Staaten eine gemeinsame Erklärung verabschiedet, die „Basler Erklärung“ genannt wird.

Ein Jahr danach hat ZKR- Präsident Botschafter SEGER, während der Plenarsitzung der ZKR am 31. Mai 2007, folgenden Bericht über die Initiativen zur Umsetzung dieser Erklärung vorgetragen.

Drei Aktionslinien sind zu unterscheiden.

1) Die Erklärung schenkt der ökologischen Dimension der Binnenschifffahrt besondere Aufmerksamkeit

Für diesen Bereich sind folgende Maßnahmen zu nennen:

- Die ZKR- Fachausschüsse haben am 19. April 2006 in enger Zusammenarbeit mit dem Gewerbe die Modalitäten für die Einstufung einer gewissen Anzahl von Gütern als wasser- und gesundheitsgefährdende Stoffe, die künftig, vorbehaltlich von Übergangsvorschriften in Doppelhüllenschiffen befördert werden müssen, geprüft. Die Beschlüsse zu diesem Thema werden im Prinzip bis zur Herbsttagung verabschiedet.
- Verwendung von schwefelarmem Kraftstoff: Bei dem von der ZKR am 3. Mai organisierten Runden Tisch konnten die Bedingungen geklärt werden, unter denen eine wesentliche Herabsetzung des Schwefelgehalts im Gasöl möglich ist. Die Einführung von gleichwertigen Normen, wie sie für den Dieselmotorkraftstoff im Straßenverkehr gelten, könnte etwa 2010 oder 2011 erfolgen.
- Verschärfung der Vorschriften über die Emissionen von Schiffsmotoren : Die ZKR hat aktiv an den Beratungen über die Festlegung der künftigen Emissionsgrenzwerte mitgewirkt und konkrete Vorschläge eingebracht. Am 2. Mai 2007 fand hierzu ein Treffen in ihren Diensträumen statt. Die ZKR setzt sich dafür ein, dass die Emissionen rascher und stärker reduziert werden, als dies von den Motorenherstellern vorgeschlagen wird.
- Kooperation mit der IKSR: Die Sekretariate der Kommission für den Schutz des Rheins und der Kommission für die Rheinschifffahrt haben am 5. April 2007 einen eingehenden Gedankenaustausch über die Bereiche geführt, in denen ein gemeinsames Handeln möglich ist. Hierzu könnten Erleichterungen für eine geeignete Behandlung der Abwässer von Fahrgastschiffen, der ökologische Uferausbau und die Definition der « bestmöglichen Praktiken » gehören.

- Klimawandel: Die Vertreter der ZKR wirken an den Überlegungen zu den möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Hydrologie des Rheins mit. Die ZKR unterstützt das Vorhaben Deutschlands, im Jahre 2008 eine Konferenz zu diesem Thema einzuberufen.
- Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Die ZKR wird in den kommenden Monaten einen Workshop zu diesem Thema organisieren.

2) **Die Basler Erklärung unterstreicht die Notwendigkeit einer Rationalisierung der Regelwerke für die Binnenschifffahrt**

Dazu hat die ZKR mehrere Aktionslinien erarbeitet:

- Zusammenlegung der von der ZKR erlassenen Regelwerke in 4 große in sich stimmige Blöcke;
- Vorbereitung eines Rahmenbeschlusses, in dem für die Zukunft die Bedingungen für die Annahme neuer verordnungsrechtlicher Bestimmungen definiert werden. Durch diesen Rahmenbeschluss soll erreicht werden, dass zu häufige Änderungen der Vorschriften vermieden werden und die Regelung transparenter wird; die Konzepte der Verordnungen, Richtlinien, Anlagen werden klarer definiert; Änderungen werden im Prinzip im Zweijahresrhythmus durchgeführt; der Einsatz von Anordnungen vorübergehender Art und Übergangsmaßnahmen wird stärker geregelt; Abschätzungen der Folgewirkungen der geplanten Änderungen werden systematischer vorgenommen.
- Die ZKR ist bemüht, bei ihrer verordnungsrechtlichen Arbeit auch die Konsequenzen aus einer wachsenden Integration der Binnenschifffahrt und einer stärkeren Verflechtung von rheinischen Regelwerken und anderen europäischen Regelungen zu ziehen. So hat sie mit der Europäischen Kommission ein gemeinsames Arbeitsverfahren vereinbart, um eine inhaltliche Übereinstimmung und eine koordinierte Entwicklung der technischen Vorschriften für die Binnenschiffe sicherzustellen. Sie hat ihre Vorbereitungen für das Inkrafttreten des ADN und den progressiven Übergang von der ADNR- Verordnung auf das ADN-Übereinkommen fortgeführt, wenn dieses Übereinkommen inhaltsgleich ist; die ZKR ist auch an einer Neuordnung der Polizeivorschriften interessiert, die darauf zielt, klar zwischen den für alle Schifffahrtswege geltenden und zur Übernahme in den CEVNI bestimmten Vorschriften und den besonderen Vorschriften für die einzelnen Schifffahrtsstraßen zu unterscheiden.
- Schließlich hat die ZKR eine Umstrukturierung ihrer Patentverordnung in Angriff genommen, um so die Anerkennung von nichtrheinischen Titeln zu ermöglichen. Bei dieser Umstrukturierung wird eine «modulare Organisation» der verschiedenen Berufszeugnisse angestrebt, um deren Erwerb zu erleichtern.

3) **Die Basler Erklärung verweist nachdrücklich auf die notwendige Verstärkung der Kooperation mit den anderen im Bereich der Binnenschifffahrt tätigen Institutionen**

Die Kooperation mit der Europäischen Kommission und der IKSR ist bereits angesprochen worden.

Mit der Europäischen Kommission sind mehr und intensivere Koordinierungssitzungen auf Ebene der Dienststellen sowie auf Ebene des Generaldirektors für Transport und Energie und des Generalsekretärs der ZKR abgehalten worden. Ziel ist, eine echte Komplementarität bei der Arbeit zu erreichen. Die ZKR zeigt so ihr Engagement, um einen Beitrag zur Umsetzung des Programms NAIADES zu leisten.

Die ZKR beabsichtigt auch, gemeinsame Maßnahmen mit der Donaukommission, deren Sekretariat vor kurzem erneuert worden ist weiter zu entwickeln. Die Beziehungen zur Moselkommission können ebenfalls verstärkt und eine verbesserte Synergie angestrebt werden. Schließlich freut sich die ZKR über die sehr positiven Kontakte mit der Sava-Kommission. Sie schlägt vor, im Herbst dieses Jahres ein Treffen der Stromkommissionen zu organisieren.

Auch die Verbindungen, die traditionsgemäß mit der UNECE und der CEMT bestehen, sollen fortgeführt werden. Schließlich bringt die ZKR ihr Anliegen zum Ausdruck, sich aktiv an den verschiedenen auf europäischer Ebene ergriffenen Initiativen zur Entwicklung von Forschungsprogrammen oder Aktionsprogrammen zugunsten der Binnenschifffahrt zu beteiligen.